



Hausmannstätten hat den Steherplatz in der Staatsliga fix. ESV

Hausmannstätten bleibt erstklassig

Das war spannend! Drei Punkte haben die Damen des ESV Hausmannstätten im Heimspiel gegen Neustift-Innermanzing gebraucht, um den Steherplatz in der Stocksport-Staatsliga abzusichern. Nach drei Durchgängen führten die Gäste allerdings bereits mit 6:0. Ein 5:5 im vorletzten Durchgang sowie ein 7:3 in der finalen Runde sicherten noch ein 3:7 in der Endabrechnung und somit die drei benötigten Zähler und den Klassenerhalt. Damit mutiert die Schlussrunde bei Niederwaldkirchen für die Hausmannstätterinnen zum Ausflug, die Oberösterreicherinnen steigen fix ab.



Broadway Moments begeisterten das Publikum. Franz Rauch

Broadway Moments zum Auftakt

Zum Auftakt der Kulturreihe in Werndorf standen Broadway Moments im Kulturheim am Programm. Die Jugendkapelle Werndorf brachte gemeinsam mit ausdrucksstarken Solistinnen und Solisten die größten Songs aus Grease, Mamma Mia, The Rocky Horror Show und vielen weiteren Broadway-Klassikern auf die Bühne. Von gefühlvollen Balladen bis hin zu energiegeladenen Showstoppnern – dieses Programm bot musikalische Vielfalt und pure Emotion für jedes Publikum. Ein Abend - kraftvoll, lebendig und voller Leidenschaft.

Liebocher müssen

In der Relegation ist Laßnitzhöhe gegen Rein gefragt. Verrückt: Liebochs Heimspiel steigt in Mooskirchen.

HANNES MACHINGER

Die Fußballmeisterschaft 2025/26 ist fast zu Ende. Feiern in der Region GU Süd dürfen wie berichtet Gebietsliga-Mitte-Champion Hausmannstätten und der SV Feldkirchen, der souverän den Aufstieg in die Oberliga Mitte geschafft hat. Nach der Übergabe des Meistertellers am vergangenen Samstag vor vollem Haus ließen sich die Feldkirchner Meisterkicker mit dem GVB-Cabrio-Bus erst durch den Ort chauffieren, ehe am Sportplatz die Disco so richtig Fahrt aufnahm.

Hausmannstätten feiert

Doppelten Grund um anzustoßen hat der SV Bauprofi Wagner dotcom Hausmannstätten, der den Titel und den Aufstieg in die Unterliga Mitte groß gefeiert hat. Diesen Sonntag steigt das Jubiläumsfest des GU-Süd-Traditionsclubs, der seinen 75. Geburtstag zelebriert. Los geht es um 10.30 Uhr mit einem Frühschoppen, es steigt ein U8-Turnier, für Stimmung sorgen die Luiser Buam.

Relegationsspiele

In die Relegation geht der SV Laßnitzhöhe als Zweiter in der Gebietsliga. Am Mittwoch um 18.30 Uhr kommt Rein. Das Rückspiel steigt Samstag. Laßnitzhöhe ist gerüstet. Norbert Wrießnig, seit sieben Runden Cheftrainer: „Wir haben in den letzten sieben Runden fünf Siege und ein

Remis geholt. Wenn wir da anknüpfen, brauchen wir uns nicht zu verstecken.“

Pech für Lieboch (GLM), das nun in die Relegation muss. Am Mittwoch wird erst auswärts bei Mariatrost (1.MA) gespielt. Echt irr aber: Das Rückspiel muss wegen anhaltender Streitigkeiten in Mooskirchen steigen, weil Lieboch die Zahl der erlaubten elf Heimspiele bereits erreicht hat. Trainer Mario Freidl: „Wir nehmen diese Challenge an, wollen den Klassenerhalt schaffen. Uns begleiten 500 Fans nach Mooskirchen.“

Unterklassen-News

St. Marein hört ja auf, Pirka macht ein Jahr Pause, baut die Arena um, neue Zweiertteams stellen Hausmannstätten und Vasoldsberg sowie Eggersdorf gemeinsam mit Kumberg und Laßnitzhöhe mit Pachern.

Seiersbergerin rockt Klassiker

Die aus Seiersberg stammende Sängerin Toria mit „Ein ehrenwertes Haus“.

Die Sängerin Toria aus der Gemeinde Seiersberg-Pirka hat einen Kult-Song von Udo Jürgens neu interpretiert. „Ein ehrenwertes Haus“ ist eine moderne Hommage an den visionären Songwriter. „Es war schon länger ein Traum von mir, einen alten deutschen Klassiker neu und in meinem Stil zu interpretieren“, erzählt Viktoria Wieser, die als Sängerin mit ihrem Künstlernamen Toria auftritt.

Gesellschaftliche Aussage

„Einerseits bin ich mit den Songs von Udo Jürgens aufgewachsen, denn als Kind habe ich diese Songs immer im Bandraum meines Papas gehört. Und andererseits ist heuer das 60-jährige Jubiläum von Udo Jürgens Sieg beim Eurovision Song Contest. Somit ist die Entscheidung auf ein Lied von Udo Jürgens gefallen“, sagt Toria. Die Sängerin wählt immer wieder bewusst solche Songs, die



Sängerin Toria aus der Gemeinde Seiersberg-Pirka hat den Udo Jürgens-Klassiker in eine rockige Richtung gedreht. Tabeta Gutmann

auch gesellschaftlich eine Aussage im Inhalt haben. „Die Wahl fiel auf einen Song, mit dessen gesellschaftlicher Aussage ich mich sehr identifiziere und der heute beinahe noch stärker wirkt als zur Zeit seiner Entstehung“, betont die Seiersbergerin. Aber wie sieht es eigentlich rechtlich aus, wenn man einen Song eines so großen Künstlers neu interpretieren möchte? „Das war uns sehr wichtig, dass wir hier rechtlich korrekt

vorgehen und wir haben uns deswegen mit der AKM (Autoren, Komponisten, Musikverleger), eine Verwertungsgesellschaft für die Urheberrechte von Musikern, abgestimmt und in weiterer Folge mit dem zuständigen Verlag in Verbindung gesetzt“, erklärt Toria. Der neue Song wurde bereits veröffentlicht. Zudem war die Künstlerin heuer bei der Starnacht am Neusiedler See im Vorprogramm zu sehen.